

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 12 (1934)
Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Unter den Häusern gehen Arcaden, oder bedeckte Gänge weg, in welchen man im Sommer vor den Strahlen der Sonne, und im Winter vor Schnee und Regen sicher ist. So gross die Bequemlichkeit dieser Arcaden, besonders für die Fussgänger ist, so haben sie doch auch wiederum ihre Nachtheile. Zuerst hindern sie, dass der erste Stock, oder weil dieser Ausdruck zweydeutig ist, derjenige Theil des Hauses, der an der Erde liegt (rez de chaussée), fast niemals von den Besitzern oder ihren Bedienten bewohnt werden kann, weil die Zimmer an der Erde zu niedrig oder doch zu dunkel sind. Die untersten Theile der Häuser sind daher entweder an Handwerker oder Krämer und Kaufleute vermietet, und wenn man also in den Arcaden oder so genannten Lauben spazieren geht, so hat man an der einen Seite eine fast ununterbrochene Reihe von Buden, in welchen alle Arten von Waaren verkauft werden. Ein anderer Nachtheil der Arcaden scheint mir dieser zu sein, dass die Schönheit der Häuser und der ganzen Stadt dadurch nicht wenig verliert. (!) Wenn man nämlich in den Lauben selbst geht, so erblickt man weder von den Häusern, unter welchen man sich findet, noch von denen, welche gegenüber stehen, irgend einen angenehmen in die Augen fallenden Theil, sondern an beyden Seiten dunkle oder niedrige Boutiquen. Sieht man aber im Anfange oder am Ende einer Strasse an beyden Reihen der Häuser hinunter, so entdeckt man zwei Reihen von unförmlichen Pfeilern, auf welchen die Häuser ruhen, und die gegen die Strasse zu nach unten gleichsamm Auswüchse haben, oder viel dicker als oben werden. Die Missgestalt dieser Pfeiler würde man vermeiden können, wenn man an ihrer Statt starke, aber gerade und schön gearbeitete Säulen brauchte.»

(Forts. folgt.)

Literatur.

Reise-Büchlein des schweiz. Lehrervereins, 9. Auflage samt Nachträgen bis 1934.

Das kleine graue Bändchen ist seit Jahren vielen Wanderern ein zuverlässiger, wertvoller Reisebegleiter, den man nicht missen möchte. Es enthält eine Menge von bewährten Adressen von Hotels, Pensionen und Gasthäusern, aus allen Ecken und Enden unseres vielgestaltigen Landes, nach Kantonen geordnet. Kurze, träge topographische Beschreibungen erregen den Wunsch nach dem Sehenwollen. Ein nicht grosser, doch gutgewählter Bildschmuck erhöht den Wert des Büchleins, dem auch eine Karte der Schweiz beigegeben ist. In einem Anhang wird auch dem Ausland die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Büchlein kann bezogen werden zum Preise von Fr. 1.50 bei Frau *C. Walt, Au* (St. Gallen).